

SÜDKURIER

Markdorf

Umweltgruppe geht in Klausur

25.04.2013



Standortbestimmung und Standortpositionierung ist der rote Faden der Klausurtagung der Umweltgruppe im Schloss Hersberg

Die Umweltgruppe (UWG) Markdorf hat zur Klausurtagung in die Tagungsräume von Schloss Hersberg eingeladen. Nicht nur zahlreiche Mitglieder folgten dem Aufruf, sondern auch einige „Schnupperkandidaten“ ergänzten die Runde, heißt es in einer Mitteilung der UWG an die Presse. Die Fraktionssprecherin der UWG, Susanne Deiters Wälischmiller, erinnerte in ihrer Begrüßungsansprache an die politischen Erfolge der letzten Zeit. „Wir werden gehört“, so ihr Kommentar.

Zufrieden zeigte sie sich auch mit der Akzeptanz, die die Umweltgruppe in der Markdorfer Bevölkerung genieße. Ihr Dank galt dem Vorbereitungsteam der Klausurtagung, Joachim Mutschler, Christiane Oßwald und Johanna Bischofberger, die den Ablauf ausgearbeitet hatten. „Was haben wir erreicht? Wo wollen wir hin?“ Diese Fragen wollen wir am Ende des Tages beantwortet haben“, so das formulierte Ziel des Teams. „Dabei wollen wir nicht nur über unsere Schwerpunktthemen diskutieren, sondern konkrete Ziele definieren, die in Arbeitskreisen im Verlauf des Jahres bearbeitet und auch möglichst umgesetzt werden sollen.“

Dass diese Vorgaben zielgerichtet erarbeitet wurden, dafür sorgte Chris Kubiak, der auf professionelle Weise immer wieder Anregungen parat hatte. So konnte noch vor der Mittagspause das Arbeitspapier mit einer Prioritätenliste für 2013 fertiggestellt werden. Beim Thema „Soziales Leben“ wurde beschlossen, die Freizeitmöglichkeiten für die Acht- bis 16-Jährigen in Markdorf genauer unter die Lupe zu nehmen und Voraussetzungen für neue Freiräume für Jugendliche zu schaffen. Ein weiterer Arbeitskreis wird sich mit dem Thema „Öko-Konto und Ausgleichsflächen“ beschäftigen sowie ein dritter zum Thema „Energie“ und „Flächenverbrauch in Markdorf“ Konzepte ausarbeiten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand die Bürgermeisterwahl in Markdorf und die damit verbundene Frage nach dem geeigneten Kandidaten für das Amt im Raum. Es wurde nicht nur ein Bewerberprofil erstellt, sondern auch ein Fragekatalog, der bei der Ermittlung eines geeigneten Kandidaten Hilfestellung geben kann.